40. Heil, Lübeck, dir!

Lübeckisches Lesebuch. 3. Stufe. 3. Aufl. Lübeck 1898. S. 247.

1. Heil dir mit Herz und Hand,
Perle am Oſtſeeſtrand,
Heil, Lübeck, dir!
Geb' Gott dir dein Begehr,
wachſe an Macht und Ehr',
kreiſe von Meer zu Meer:
Heil, Lübeck, dir!

2. Um deine Giebel weht
wie flüſternd Nachtgebet
der Schweſtern Geiſt,
die du in ernſter Zeit
ſcharteſt zum heil'gen Streit,
zur Hanſeherrlichkeit:
Heil, Lübeck, dir!

3. Kraftvoll haſt du gewahrt
allzeit die deutſche Art
zu Land und Meer;
deutſch ſtets in Werk und Wort,
ſtrahlteſt du fort und fort
als edlen Deutſchtums Hort:
Heil, Lübeck, dir!

4. Als fremder Schergen Hand
hauſte im deutſchen Land,
ſank auch dein Haupt;
doch ob die grimme Not
tauſendfach dich umdroht,
du trotzteſt kühn dem Tod:
Heil, Lübeck, dir!

5. Zu junger Herrlichkeit
ſchwingt ſich nach tapferm Streit
dein ſtolzer Aar.
Blühe durch Gottes Gnad',
durch frommer Väter Rat,
durch wackrer Söhne Tat:
Heil, Lübeck, dir!

41. Gründung der Stadt Lübeck. Nach **Ernst Deecke.**

Lübiſche Geſchichten und Sagen. 5. Aufl. Lübeck 1911. S. 8.

Im Jahre 1066 empörten sich die Wenden gegen den deutschen Kaiser. Sie ermordeten ihren christlichen König Gottschalk und setzten den Fürsten von Rügen, Kruto, auf seinen Thron. Dieser baute auf dem Werder zwischen Trave und Wakenitz eine feste